

Zusammenfassung.

10. Es wird ein Tonsender beschrieben, dessen Schwingungszahl im Bereich von 700 bis 46 000 sec^{-1} mit einer Genauigkeit von $\frac{1}{10\,000}$ bis $\frac{2}{10\,000}$ aus der Kondensatoreinstellung berechnet werden kann. Diese Einstellung wird praktisch unabhängig vom Röhrentyp und den Betriebsverhältnissen der Röhre, wenn mittels eines besonderen kleinen Zusatzkondensators ein bestimmter „Normalzustand“ des Tonsenders aufrecht erhalten wird. Der Temperaturkoeffizient der Schwingungszahl ist von der Ordnung $\frac{1}{10\,000}$ pro Grad. Der Tonsender kann daher als kontinuierlich veränderliche Frequenznormale für akustische und langsame elektrische Schwingungen dienen.

Berichtigung.

Von Max Trautz.

Durch ein Versehen während der Korrektur meiner Abhandlung „Quantentheoretische Bedeutung der Geschwindigkeitskonstanten“ (diese ZS. 2, 117 ff., 1920) sind fälschlich an das Integral Gl. (12) und an die ersten Integrale Gl. (14) und (15), S. 122 und 125 (unten) Grenzen gesetzt worden, während S. 123 und S. 124 die richtige Schreibweise des in allen diesen Gleichungen sich wiederholenden Ausdrucks stehen blieb. Die gedruckte Abhandlung kam mir fertig erst heute zu Gesicht. Darauf, daß die Schreibweise von S. 123 und 124 allein die richtige ist, das äußere Integral ein unbestimmtes, das innere ein bestimmtes ist, habe ich übrigens schon vor 11 Jahren ausdrücklich hingewiesen [vgl. ZS. f. phys. Chem. 68, 302 unter Gl. (22) daselbst].

Heidelberg, Physik.-Chem. Abteil. d. Chem. Univ.-Lab., 26. Juli 1920.
